

Mehrkosten werden hingenommen

# Jugendfreizeitheim Waldpforte ist baureif

Mit der Fertigstellung kann Mai/Juni nächsten Jahres gerechnet werden

Einstimmig billigte der Technische Ausschuß des Gemeinderats den Neubau eines Jugendfreizeitheims mit einem etwa 90 Sitzplätze bietenden Saal am Abenteuerspielplatz „Waldpforte“ in der Gartenstadt. Der Neubau — ursprünglich mit Kosten in Höhe von rund 1,1 Millionen Mark — wird jetzt auf 1,74 Millionen Mark veranschlagt. Die enorm gestiegenen Baukosten (CDU-Stadtrat Rapp: „60 Prozent“) begründete Hochbauamtsdirektor Haas damit, daß der von zwei Architekten erarbeitete Vorschlag in den Bereichen Bau, Neben- und Außenanlagen zu niedrig gewesen sei und außerdem die Einrichtungs- und Gerätekosten nicht enthalten habe. Erfreulicher war hingegen die Zusage von Haas, der Bau könne — wenn der Ausschuß die Maßnahme genehmige — im Oktober begonnen und im Mai/Juni nächsten Jahres fertiggestellt sein. Der Ausschuß billigte die Vorlage einstimmig.

Zuvor aber griff SPD-Stadtrat Mark nochmals die bereits im Jugendwohlfahrtsausschuß erhobenen Vorwürfe auf (Vgl. „MM“ vom 27. August: „Von der Verwaltung 'verschaukelt'?“). Mark fragte Sozialbürgermeister Dr. Martini, ob der Verein Lehrbaustelle die Stadt nicht „reingelegt“ habe. Martini antwortete, der Begriff „reingelegt“ umfasse auch den Vorsatz, dies zu tun. Das aber hätte der Verein „mit Sicherheit“ nicht vorgehabt. Der Verein sei

vielmehr immer „ein ehrlicher Partner“ gewesen. Seine steuerlichen Bedenken, er könne seine „Gemeinnützigkeit“ verlieren, habe der Verein aber „recht spät“ angemeldet. SPD-Stadtrat Mark warf daraufhin dem Verein — der das Grundstück des bisherigen Jugendfreizeitheims erworben hat (480 000 Mark) und für Ersatz des Hauses sorgen sollte — „zumindest fahrlässiges Verhalten“ vor.

Auch diesen Vorwurf ließ der Bürgermeister nicht gelten. Er meinte, das sei so einfach nicht. Die Steuergesetzgebung kenne „kein Ermessen“ und eine „gewisse Ängstlichkeit“, die anerkannte „Gemeinnützigkeit“ zu verlieren, sei immer vorhanden. Zudem habe die Stadt „auf einem so hohen Roß“ nicht gesessen. Er jedenfalls hätte den Eindruck gewonnen, der Verwaltung sei es mehr um die Lehrplätze als um das Jugendhaus gegangen. Der Verein Lehrbaustelle investiert rund zehn Millionen Mark — die zu 90 Prozent der Bund aufbringt — und erweitert seine Ausbildungskapazität auf 180 Lehrplätze und sein Internat auf 108 Betten.

CDU-Stadtrat Glocker ergänzte, der Vorwurf „reingelegt“ würde den Verein „bitter treffen“, denn der Träger (Verband industrieller Bauunternehmen) müßte ja auch erhebliche laufende Kosten der Lehrbaustelle tragen.

Eingangs der Debatte hatte Baubürgermeister Gormsen nochmals die Baupläne erläutern und Sachfragen beantworten lassen. Danach entsteht am Abenteuerspielplatz ein nur teilweise zweigeschossiger Bau mit „einer differenzierten Dachlandschaft“ (verschiedene Neigungen und Formen) und einem Kalksandstein-Sichtmauerwerk. Überbaut werden 634 Quadratmeter. Überbaut werden 634 qm. Der Pries eines cbm umbauten Raumes entspricht mit 324 Mark etwa dem des Jugendfreizeitheims Vogelstand. Die Gesamtnutzfläche beträgt knapp 745 qm. Neben dem Saal stehen dann vier Clubräume, eine Küche, ein Fotolabor, je ein Medien-, Billard-, Mal- und Bastelraum sowie zwei Büros und im

Untergeschoß ein Tischtennisraum und zwei Werkräume zur Verfügung. Hinzu kommen Vorrats- und Lagerräume sowie die sanitären Anlagen, die unter anderem auch eine Toilette für Rollstuhlfahrer vorsehen. Die Behinderten finden zudem im Eingangsbereich eine Rampe für Rollstühle. sto